



Wetterlage und Wetterentwicklung: Die Zufuhr milder Luft hat sich weiter nach Osten erstreckt. Am Sonntag wurden im gesamten Flachland der DDR, mit Ausnahme der östlichen Lausitz, Höchsttemperaturen zwischen 5 und 10 Grad gemessen. Dabei blieb es überwiegend trüb, und vorübergehend kam es zu geringfügigem Niederschlag. In der Nacht zu Montag trat nur in den Gipfollagen der Mittelgebirge leichter Nachtfrost auf, und am Nordrand des Erzgebirges wurde bei zeitweisem Bewölkungsrückgang gebietsweise leichter Bodenfrost beobachtet. Eine schwache Störungsfront überquert die DDR am Montag langsam ostwärts, wobei vor allem im Norden zeitweiser Niederschlag auftritt.

Das sehr kräftige Sturmtief im Raum Island bleibt fast ortsfest. Seine Störungsfronten, die am Montag Westeuropa erreichten, verlagern sich nordostwärts, so daß unser Raum nur gestreift werden wird. Die Zufuhr feucht-milder Luft vom Atlantik bleibt dabei noch bestehen.

Vorhersage für Dienstag, ausgegeben am Montag um 11 Uhr: Im Küstengebiet lebhaft Westsüdwestwinde, sonst leicht auffrischende Winde um Südwest, überwiegend wolbig bis bedeckt, im Norden der DDR zeitweise etwas Regen oder Sprühregen, nur an den Nordrändern der Mittelgebirge zeitweise auch stärkerer Bewölkungsrückgang, mild mit Tagestemperaturen im Flachland zwischen 5 und 10 Grad und in den Gipfollagen der Mittelgebirge um Nullgrad. Nachts nur in Tal- und Muldenlagen örtlich leichter Bodenfrost.

Weitere Aussichten: Fortdauer der milden und nicht beständigen Witterung.
Wintersportwetterbericht: Nur auf dem Fichtelbergmassiv Ski möglich bei verharschter Schneedecke von 50 cm Höhe. Eine Besserung ist für die nächsten Tage nicht zu erwarten.